

## Familie helfen

gehörige der AOK besucht



FOTOS: HEIKE EISENMENGER(2)/JULIANE KOHNERT(2)

## Ein ganz natürlicher und selbstverständlicher Umgang

Bilder, die den Alltag zeigen und nicht provozieren oder schockieren



Max Krieger und Wolfgang Debold bei der Eröffnung der Ausstellung.

FOTO: GABI HALILI

VON GABI HALILI

**STOLBERG.** „Menschen mit außergewöhnlichen Körperformen“, so lautet der Titel einer Ausstellung von Wolfgang Debold, die zurzeit im Rahmen der Artibus-Reihe in der Burg-Galerie in Stolberg zu sehen ist. Der Künstler ist 1961 in Saarbrücken geboren, und eines der Opfer des Contergan-Skandals in den 1960er Jahren. Entstanden in Kooperation mit Kulturmanager Max Krieger und der Stadt Stolberg hat Bürgermeister Ferdinand Gatzweiler die Ausstellung auf der Burg eröffnet. „Contergan ist nicht die Geschichte, aber ein Teil der Geschichte Stolbergs“, so stellte es der Bürgermeister in seiner Eröffnungsrede fest. Contergan gehöre zur Geschichte Stolbergs und sei ein sehr sensibles Thema, dem man gerecht werden müsse. Gatzweiler erinnerte sich auch an die Idee, die 2009 durch einen Bürgerantrag von Johann Igel, ebenfalls Contergan-Opfer, an ihn herangetragen wurde: Entstanden ist ein würdevolle Gedenkskulptur. Erst durch diese Zusammenarbeit sei ihm die Tragweite richtig bewusst geworden und er habe seither positive Erfahrungen gemacht, die in immer wieder tief beeindruckten. Dem Künstler Wolfgang Debold geht es mit seinen Bildern nicht um Anklage; ihm geht es um Transparenz und einen ganz normalen Umgang mit den Geschädigten in der Gesellschaft.

Das wird in den Bildern deutlich betont; sie provozieren nicht, sie schockieren auch nicht, sie zeigen wie der Alltag mit solch einer Behinderung gelebt werden kann. Und wie ein solches Leben ganz normal gestaltet und gemeistert wird.

Es soll ein normales Verhältnis mit den außergewöhnlichen Körperformen, in den Köpfen der Menschen umgesetzt werden. Max Krieger geht hier noch weiter und meint, im Grunde gehe es hier unabhängig von Hautfarbe oder Körperformen, um die Seele!

### Kein Konzept

Bereits vor 17 Jahren sei diese Idee der Ausstellung „außergewöhnlichen Körperformen“ entstanden, erzählte der Künstler. Aus seiner Sicht gehe es dabei um zwei Seiten – einer künstlerischen und einer realistischen.

„Ich habe ganz bewusst kein Konzept erarbeitet, weil ich wissen will, was passiert!“, so Debold.

Und wünscht sich wohl im Kern einen unbefangenen Umgang, ohne Scheu und Hemmungen mit den Geschädigten. Für Max Krieger und den Künstler kein Problem. Die Ausstellung ist noch zu sehen bis zum 2. August; täglich außer montags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr; Samstag und Sonntag 11 bis 19 Uhr.

## Wir und unsere kleine Farm

Ein abwechslungsreicher Tag in der Kita

**STOLBERG.** Die Kita Foxiusstraße, Foxiusstraße 4-8, lädt alle Interessierten ein, in fröhlicher Gesellschaft einen abwechslungsreichen Tag mit den Kindern der Kita zu erleben.

Unter dem Motto „Wir und unsere kleine Farm“, dreht sich am Samstag, 6. Juli, von 13

bis 17 Uhr alles rund um Tiere, die sich auf einem Bauernhof befinden. Zum Beispiel Kühe oder Kaninchen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und die Kinder überraschen mit einigen Aufführungen und guter Unterhaltung. Weitere Informationen unter ☎02402/23700.